

Handelsabkommen der EU mit Chile

Abkommen zur Gründung einer Assoziation (Assoziierungsabkommen) und dessen Modernisierung

Die Handelsbeziehungen der EU mit Chile basieren auf dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation (Assoziierungsabkommen), dessen Handelsteil seit 1. Februar 2003 vorläufig angewendet wurde und das seit 1. März 2005 vollständig in Kraft ist.

Seit 16. November 2017 verhandelt die EU mit Chile über die Modernisierung des bestehenden Abkommens.

Modernisierung des Assoziierungsabkommens EU-Chile

Am 16. November 2017 haben die EU und Chile offiziell die Verhandlungen zur Modernisierung des bestehenden Assoziierungsabkommens aufgenommen.

Ziel der Verhandlungen ist es die bereits bestehenden guten Handelsbeziehungen zwischen der EU und Chile weiter zu vertiefen und die Zusammenarbeit auf neue Gebiete auszuweiten. Es sollen der politische Dialog und die Zusammenarbeit sowie die Handelsbestimmungen auf den Stand der modernen Abkommen der EU gebracht werden.

Die zehnte Verhandlungsrunde fand vom 19. April bis 7. Mai 2021 statt.

Während der Verhandlungsrunde konnten wesentliche Fortschritte beim Schutz geographischer Angaben (GIs), bei den technischen Handelshemmnissen (mit Ausnahme des KFZ-Annex), bei den Ursprungsregeln und einige Fortschritte beim Kapitel über das öffentliche Beschaffungswesen erzielt werden.

Zum Thema Marktzugang fand ein Vorgespräch zwischen der EU und Chile statt, das zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen beitrug. Die Parteien kamen überein, nach dieser Verhandlungsrunde weiter auf einen neuen Austausch von Marktzugangsangeboten für Waren hinzuwirken.

Die EU legte Chile ihren Vorschlag für das neue Kapitel über nachhaltige Lebensmittelsysteme vor. Chile nahm den EU-Vorschlag positiv auf und die Parteien werden den Text weiter erörtern.

Auch bei anderen Kapiteln wie Handel und nachhaltige Entwicklung, Handel und Gender, Energie und Rohstoffe sowie dem handelspolitischen Schutzinstrument gab es Fortschritte. Konstruktive Diskussionen gab es über das Investitionsgerichtssystem und über Finanzdienstleistungen, wobei zahlreiche Fragen noch offen blieben.

Ein Termin für die nächste Verhandlungsrunde wurde noch nicht vereinbart.

Nachfolgend finden Sie

- Was wird verhandelt?
- EU-Verhandlungstexte
- Pressemitteilungen und Berichte zu den Verhandlungen
- Wie wird verhandelt?
- Nachhaltigkeitsfolgenabschätzung (Sustainability impact assessment)
- Hintergrundinformation zu den Verhandlungen

- Informationen zum Assoziierungsabkommen

Was wird verhandelt?

Nachdem das bestehende Assoziierungsabkommen der EU mit Chile bereits seit 2003 angewendet wird, soll dieses durch die Modernisierung auf den Stand der modernen Abkommen der EU gebracht werden.

Im neuen modernisierten Abkommen der EU mit Chile sollen daher Bestimmungen über Investitionen, zu nicht-tarifären Handelshemmnissen, zu Rechten des geistigen Eigentums inklusive geographischer Herkunftsbezeichnungen (GIs) sowie zur nachhaltigen Entwicklung (Sozial- und Umweltstandards), zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMUs) und zur Korruptionsbekämpfung aufgenommen werden.

Zum ersten Mal wird die EU mit einem Drittstaat auch über ein Kapitel "Trade and Gender" verhandeln.

Darüber hinaus soll durch die Modernisierung des bestehenden Abkommens die Zusammenarbeit unter anderem in Bereichen wie Raumfahrt, soziale Forschung, einschließlich menschenwürdige Beschäftigung, Bildung, Ausbildung und Chancen für die Jugend, Meerespolitik, Digitalisierung und Katastrophenvorsorge weiter verstärkt werden.

EU-Verhandlungstexte

Am 6. Februar 2018 veröffentlichte die Europäische Kommission 18 EU-Textvorschläge und am 22. Juni 2018 drei EU-Textvorschläge für das neue modernisierte Assoziierungsabkommen der EU mit Chile

Jänner 2020

- Specific horizontal provisions

April 2019

- Good regulatory practices
- Transparency

Juni 2018

- Animal and plant health
- Trade and sustainable development
- Trade and gender equality

Februar 2018

- Anti-corruption
- Competition
- Customs and Trade Facilitation
- Digital trade
- Dispute Settlement
 - Dispute Settlement - Annex Code of Conduct
 - Dispute Settlement - Annex Rules of Procedure
- Energy & Raw Materials
- Intellectual Property
- Public Procurement
- Rules of origin
- Investment and Trade in services
- Small and medium sized enterprises (SMEs)
- State-Owned Enterprises
- Technical barriers to trade
- Trade in Goods
- Trade remedies - Sections A and B
- Trade remedies - Section C

[Commission publishes report on EU-Chile negotiation round](#)

[Commission publishes latest updates on trade and investment talks with Australia, New Zealand, Indonesia, Chile and China](#)

[Commission reports on progress in trade talks with Chile and Australia](#)

[EU and Chile complete third round of trade negotiations](#)

[EU-Chile trade talks: Commission releases its proposals and reports about progress](#)

[EU and Chile launch negotiations for a modernised Association Agreement](#)

[Die EU und Chile nehmen Verhandlungen über ein modernes Assoziationsabkommen auf](#)

Weitere Pressemitteilungen und Berichte zu Chile finden Sie auf der [Homepage der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission](#) unter [News Archiv Chile](#) bzw. [Transparency in action](#)

Wie wird verhandelt?

Es ist die Europäische Kommission, die Handelsabkommen im Namen der Europäischen Union und aller ihrer Mitgliedstaaten auf Basis eines am 13. November 2017 einstimmig erteilten und am 22. Jänner 2018 veröffentlichten [Mandates des Rates der EU \(EU-Mitgliedstaaten\)](#) verhandelt.

In Factsheets erläutert die Europäische Kommission, wie die Verhandlungen und deren Abschluss Schritt für Schritt ablaufen und wie die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten, das Europäische Parlament, Stakeholder, Interessengruppen und die Zivilgesellschaft in den Prozess der Verhandlungen einbezogen werden, um sicherzustellen, dass die Abkommen die Ansichten der Europäischen Kommission und der EU-Mitgliedstaaten widerspiegeln:

- [Trade negotiations step by step](#)
- [Transparency](#)

Darüber hinaus stellt sich die Europäische Kommission im Rahmen des „[Civil Society Dialogues](#)“ den Fragen der Zivilgesellschaft:

[Civil Society Dialogue on State of Play of the EU-Chile Trade Negotiations and the Sustainability Impact Assessment - Draft Final Report 10. April 2019 - Meeting report](#)

[Civil Society Dialogue meeting report on the sustainability impact assessment on the modernisation of the trade pillar in the EU-Chile agreement 12. November 2019 - Meeting report](#)

[Civil Society Dialogue meeting report on the EU-Chile sustainability impact assessment - draft inception report - 4 July 2018](#)

[Meeting report of the Civil Society Dialogue meeting on 29 May 2018 on the ongoing EU-Chile trade negotiations with the chief negotiators from both sides](#)

In Vorbereitung der Verhandlungen gab es seitens der Europäischen Kommission nachfolgende öffentliche Konsultationen:

[Public online consultation on a possible modernisation of the trade part of the EU-Chile Association Agreement, Completed - 31/08/2016](#)

[Questionnaire on the Modernisation of the Trade Pillar of the Modernisation of the EU-Chile Association Agreement, Completet - 26/2/2018](#)

Nachhaltigkeitsfolgenabschätzung (Sustainability Impact Assessment)

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über Handelsabkommen wird im Auftrag der Europäischen Kommission eine unabhängige Studie, ein sogenanntes Sustainability Impact Assessment (SIA), die die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des zukünftigen Abkommens untersuchen soll, erstellt.

Die Ergebnisse der Folgeabschätzung werden in den Vorbereitungen für die Verhandlungen einbezogen und während der Verhandlungen berücksichtigt.

- Sustainability Impact Assessment in Support of the Negotiations for the Modernisation of the Trade Part of the Association Agreement with Chile - Final Report Draft, 13 March 2019
 - Presentation of SIA draft final report by BKP Development, CSD 10 April 2019
- Sustainability Impact Assessment in Support of the Negotiations for the Modernisation of the Trade Part of the Association Agreement with Chile - Interim Report, 22 November 2018
- Sustainability Impact Assessment in Support of the Negotiations for the Modernisation of the Trade Part of the Association Agreement with Chile - Interim Report, Draft October 2018
 - Presentation by BKP Development in Civil Society Dialogue meeting 12 November 2018
 - Nachhaltigkeitsstudie zur Unterstützung der Verhandlungen über die Modernisierung des Handelsteils des Assoziierungsabkommens mit Chile - Zwischenbericht Entwurf, Oktober 2018 - Zusammenfassung
- Sustainability Impact Assessment in Support of the Negotiations for the Modernisation of the Trade Part of the Association Agreement with Chile Inception Report, 20 July 2018
- Sustainability Impact Assessment in Support of the Negotiations for the Modernisation of the Trade Part of the Association Agreement with Chile - Inception Report, Draft 29 June 2018
 - Presentation given on the EU-Chile Sustainability Impact Assessment draft inception report in the Civil Society Dialogue meeting 4 July 2018
- TERMS OF REFERENCE Related to a contract to provide Sustainability Impact Assessment (SIA) in support of the negotiations for the modernization of the trade part of the Association Agreement with Chile, 20 December 2017
- Ex-ante Study of a Possible Modernisation of the EU-Chile Association Agreement - Final Report, February 2017
- Ex-ante Study of a Possible Modernisation of the EU-Chile Association Agreement - Executive Summary, Februar 2017
- Consultation strategy linked to Impact Assessment on a possible modernisation of the trade part of the EU-Chile Association Agreement, 12 April 2016

Hintergrundinformation zur Modernisierung des EU-Chile Abkommens

2002 war Chile das erste südamerikanische Land mit dem die EU ein Assoziierungsabkommen geschlossen hat. Das Abkommen, welches einen politischen Dialog, Kooperation und Handelsbestimmungen beinhaltet und dessen Handelsteil seit 2003 vorläufig angewendet wurde, trat 2005 vollständig in Kraft.

Beim 6. Assoziationsrat der EU mit Chile am 21. April 2015 vereinbarten die EU und Chile, im Prozess der Modernisierung des Assoziationsabkommens voranzuschreiten und hierzu eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit einschlägigen Untergruppen einzusetzen, um den potenziellen Zusatznutzen des Modernisierungsprozesses zu bewerten und seine Tragweite und seine Zielansprüche auszuloten.

Als weiteren Schritt führte die Europäische Kommission vom 9. Juni bis 31. August 2016 eine öffentliche Konsultation zur möglichen Modernisierung des Handelsteils des EU-Chile Assoziierungsabkommens durch.

Parallel dazu wird die Europäische Kommission eine erste Folgeabschätzung (Impact assessment report) ausgearbeitet und Informationen zur Konsultationsstrategie online gestellt.

Auf Basis der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsgruppe als auch jener der Folgeabschätzung wurde seitens der Europäischen Kommission ein Vorschlag für ein Verhandlungsmandat erarbeitet, das nach intensiven EU-internen Diskussion am 13. November 2017 einstimmig vom Rat der EU gebilligt wurde.

Die Verhandlungen wurden offiziell am 16. November 2017 begonnen.

Zur Vorbereitung der weiteren Verhandlungen fand vom 27. November 2017 bis 19. Februar 2018 eine Konsultation statt, um den europäischen Unternehmen und Unternehmensverbänden die Möglichkeit zu bieten, ihre Ansichten über die wichtigsten Aspekte für die Verhandlungen über die Modernisierung des Abkommens mit Chile der Europäischen Kommission mitzuteilen.

Bisher fanden folgende Verhandlungsrunden statt:

- [Report on the 2nd round of negotiations between the EU and Chile for the modernising the trade part of the EU-Chile Association Agreement, 15-19 January 2018](#)
- [Report on the 3rd round of negotiations between the EU and Chile for modernising the trade part of the EU-Chile Association Agreement, Brussels, 28 May-1 June 2018](#)
- [Report on the 4th round of negotiations between the EU and Chile for modernising the trade part of the EU-Chile Association Agreement Santiago de Chile, 1 – 5 April 2019](#)
- [Report on the 5th Round of negotiations between the EU and Chile for the modernisation of the trade part of the EU Chile Association Agreement, 15-19 July 2019](#)
- [Report on the 6th round of negotiations between the EU and Chile for the modernisation of the trade part of the EU Chile Association Agreement, 25-29 November 2019](#)
- [Report of the 7th round of negotiations between the EU and Chile for the modernisation of the trade part of the EU-Chile Association Agreement](#)
- [Report on the 8th round of negotiations between the EU and Chile for the modernisation of the trade part of the EU-Chile Association Agreement](#)
- [Report of the 9th round of negotiations between the EU and Chile for the modernisation of the trade part of the EU-Chile Association Agreement](#)
- [Report on the 10th round of negotiations between EU and Chile for the modernisation of the trade part of the EU-Chile Association Agreement](#)

Assoziierungsabkommen EU-Chile

Am Rande des Rates Allgemeine Angelegenheiten und Auswärtige Beziehungen der Europäischen Union erfolgte am 18. November 2002 die feierliche Unterzeichnung des Assoziationsabkommen EU – Chile. Die Verhandlungen wurden im April 2000 begonnen und im Mai 2002 anlässlich des EU-Lateinamerika-Gipfels in Madrid abgeschlossen.

Der handelspolitische Teil dieses Abkommens wurde bereits mit 1.2.2003 angewendet.

Die übrigen Teile des Abkommen konnten erst nach Zustimmung des Europäischen Parlaments und der Ratifizierung durch die nationalen Parlamente der EU-Mitgliedstaaten mit 1. März 2005 in Kraft treten.

Inhalt des Assoziierungsabkommens EU-Chile

Das Assoziierungsabkommen der EU mit Chile gliedert sich in drei Teile:

- Politischer Dialog,
- Zusammenarbeit sowie
- Handel und Handelsfragen.

Der Teil "Handel und Handelsfragen", der aus wirtschaftlicher Sicht unmittelbar relevanteste Abkommensbereich, umfasst sowohl Bestimmungen über

- den Warenverkehr als auch über
- Dienstleistungen,
- Niederlassung,
- Investitionen,
- Kapitalverkehr,
- öffentliche Beschaffung,
- geistiges Eigentum,
- Wettbewerb und
- Streitbeilegung.

Auf dem Gebiet des Warenverkehrs sieht das Abkommen die schrittweise Etablierung von Freihandel während einer maximalen Übergangsfrist von 10 Jahren vor. Am Ende dieser Frist steht die volle Liberalisierung von mehr als 97 % des bilateralen Handels, wobei der Verkehr mit gewerblich-industriellen Produkten zu 100 % liberalisiert wird.

Was den Zollabbau für gewerblich-industrielle Produkte anlangt so gibt es einerseits Waren, die beim Import in die EU oder nach Chile sofort mit Anwendung des Abkommens zollfrei gestellt wurden und solche, für die ein Zollabbau in mehreren Etappen vorgesehen ist, wobei die EU den Zollabbau diesbezüglich bis zum 1. Jänner 2006 abgeschlossen hatte, während Chile teilweise noch bis 1. Jänner 2008 bzw. 1. Jänner 2010 Restzölle in Anwendung

behielt. Im Landwirtschaftssektor und bei Fischen und Fischereierzeugnissen ist der Zollabbau sowohl auf EU-Seite als auch durch Chile stärker gegliedert, zum Teil durch Zollkontingente bestimmt.

Vertragstext des Assoziierungsabkommens EU-Chile

Abkommen

Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits (Abl. L 352 vom 30.12.2002)

Weitere relevante Rechtsakte

- **Information betreffend die Anwendung einiger Artikel des Abkommens zur Gründung einer Assoziation** zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits (Abl. L 26 vom 31. Jänner 2003)
- **Protokoll über die Berichtigung des Abkommens zur Gründung einer Assoziation** zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits, unterzeichnet am 18. November 2002 in Brüssel (*ABl. L 352 vom 30.12.2002*) (ABl. L 332 vom 19. Dezember 20003)
- **Zusatzprotokoll zum Abkommen zur Gründung einer Assoziation** zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits anlässlich des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zur Europäischen Union (ABl. L 38 vom 10. Februar 2005)
- **Mitteilung über das Inkrafttreten des Abkommens zur Gründung einer Assoziation** zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits (ABl. L 84 vom 2. April 2005)
- **Information über das Inkrafttreten des Zusatzprotokolls zum Abkommen** zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits **anlässlich des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik** zur Europäischen Union (ABl. L 302 vom 19. November 2005)
- **Zweites Zusatzprotokoll zum Abkommen** zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits **anlässlich des Beitritts der Republik Bulgarien und Rumäniens** zur Europäischen Union (ABl. L 251 vom 26. September 2007)
- **Drittes Zusatzprotokoll zum Abkommen** zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits **anlässlich des Beitritts der Republik Kroatien** zur Europäischen Union (ABl. L 196 vom 27. Juli 2017)
- **Mitteilung über das Inkrafttreten des Dritten Zusatzprotokolls** zum Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits **anlässlich des Beitritts der Republik Kroatien** zur Europäischen Union (ABl. L 145 vom 4. Juni 2019)

Achtung!

Alle EU-Rechtsakte zum Abkommen zur Gründung einer Assoziation der EU mit Chile finden Sie im [Amtsblatt der Europäischen Union](#).

Stand: 21.05.2021